

Dienstag

den 19. August

1828.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1039. (1) E d i c t.

Zur executiven Feilbiethung der, dem Michael Brenze von Gorizhiza, gehörigen, der Herrschaft Freudenthal, sub Urb. Nr. 124, eindienenden, gerichtlich auf 205 fl. geschätzten 13 Hube, sammt Anz. und Zugehör, werden drey Termine, der erste auf den 13. September, der zweyte auf den 13. October, und der dritte auf den 13. November d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Befügen bestimmt, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethungstagsatzung um oder über den Schatzwerth veräußert werden sollte, solche bey der dritten auch unter demselben verkauft werden wird.

Die Licitationsbedingungen können in dieser Gerichtskanzley in den gewöhnlichen Amtsstunden von jedem Kauflustigen eingesehen werden.

Bez. Gericht Freudenthal den 10. July 1828.

3. 1040. (1) Nr. 1256.
Convocations-Edict.

Alle Jene, welche bey dem Verlasse des am 22. Jänner 1828, zu Wolfsbach verstorbenen Halbhüblers, Sebastian Weusheg, aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, werden aufgefordert, solche bis zur, oder bey der hierwegen auf den 9. September 1828 Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hierorts anberaumten Anmeldungs-Tagsatzung bey Vermeidung der Folgen des §. 814 a. b. C. B. geltend zu machen.

Vom vereinten Bez. Gerichte zu Mündendorf am 9. August 1828.

3. 1035. (2)

Licitations-Ankündigung.

Von der k. k. Taback- und Stämpel-Gefäßen-Administration zu Laibach, im Königreiche Illyrien, wird zur Kenntniß gebracht, daß die für den 10. July 1828 ausgeschriebene Papier-Licitation die Genehmigung von der wohlhablichen k. k. Gefäßen-Direction nicht erhalten hat, daß daher bey ihr im Amtsgebäude auf dem Schulplaze, Nr. 297,

im zweyten Stocke, den 4. September 1828, Vormittags um 10 Uhr, die Licitation zur Lieferung des für das hierortige k. k. Stämpelamt auf ein Jahr, nämlich vom 1. November 1828, bis Ende October 1829, erforderlichen mittelfeinen Kanzleypapiers von dreizehn Hundert Rießen, welches im beschriebenen Zustande, 15 Zoll in der Höhe, und 16 Zoll in der Breite haben muß, mit Vorbehalt der höhern Ratification neuerlich abgehalten werden wird.

Zu dieser Versteigerung werden nicht nur die Papierfabricanten, sondern auch Papierhändler, mit der Erinnerung eingeladen, daß die Bedingungen des Contractes, so wie die Musterbögen bey der Administration während den Amtsstunden von 8 Uhr Früh bis 2 Uhr Nachmittags eingesehen werden können, und daß jeder Mitsteigernde am Tage der Versteigerung über die Fähigkeit zur Leistung der Caution, welche nach dem Ausrufspreis, als den letzten Ankaufspreis von 2 fl. 16 fr. pr. Rieß, in runder Summe 300 fl. C. M. beträgt, entweder im Barem, oder mittelst öffentlichen Staatsobligationen, nach dem für Gefäßen-Cautionen bestimmten Courswerthe, oder mittelst Beybringung einer auf den Cautionsbetrag in Conventions-Münze ausgefertigten pragmatisch versicherten Caution-Urkunde sich auszuweisen habe, und daß der Selbstbieter gehalten sey, die Caution mit 10 Procent von der entfallenden ganzen Lieferungs-Summe bey Unterfertigung des Licitations-Protocolls zu leisten.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß nachträgliche Offerte nach den bestehenden Vorschriften nicht angenommen werden dürfen.

Laibach am 7. August 1828.

3. 968. (2)

In dem Hause Nr. 187, am Mann, ist eine Wohnung mit der Aussicht auf den Laibachfluß, bestehend aus vier neu gemahlten Zimmern, einer Küche, Speisgewölb, Keller, Holzlege und Dachkammer, mit dem Besatze zu vermietthen, daß diese Wohnung sogleich oder zu Michaeli bezogen werden könne; jedes dieser Zimmer hat auch nebstbey seinen besondern Ausgang.

Nähere Auskunft hierüber ist bey dem Hausmeister alda, zu ebener Erde, zu erfragen.

3. 1041. (1) E d i c t.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution im Königreiche Illyrien zu Laibach, wird hiemit bekannt gemacht: Es seye nach Eröffnung des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes allhier, über Ansuchen der löbl. k. k. Kammerprocuratur, nomine der Armen zu Kropp, als Pfarrers Andreas Slammig'schen Erben, wider Simon Groß, Gewerken zu Kropp, wegen schuldigen 1675 fl. nebst Nebenverbindlichkeiten, die executiv Feilbiethung der, dem Schuldner gehörigen Bergwerks-Entitäten, nämlich des Schmelz- und Hammer-Antheils, Donnerstag in der ersten Reichenwoche zu Unterkropp, gerichtlich geschätzt auf 200 fl., dann der baufälligen Erzhitte Nr. 7, pr. 7 fl., und des Koblarn Terrains Nr. 2, pr. 10 fl. bewilliget, und die dießfälligen Tagsetzungen auf den 27. September, 27. October und 27. November d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr, in dem Hause des hiezu unter einem delegirten Gewerken und Bergbau-Commissärs, Herrn Franz Schüller zu Kropp, mit dem Beysatze angeordnet worden, daß, wenn diese Schmelz- und Hammer-Entitäten bey der ersten oder zweyten Feilbiethungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswerth veräußert werden sollten, solche bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Die dießfälligen Licitationsbedingnisse können in dießortiger Kanzley zu den gewöhnlichen Amtsstunden sowohl, als auch bey dem delegirten Commissär, Herrn Franz Schüller zu Kropp eingesehen, als auch abschriftlich erhoben werden.

Wovon die Kauflustigen sowohl, als auch die intabulirten Gläubiger, diese mit besondern Decreten verständiget werden.

Laibach den 16. August 1828.

3. 1023. (3) E d i c t. Nr. 76.

Von der Bezirks-Obrigkeit Rupertschhof zu Neustadt wird bekannt gemacht, daß zur Ausführung, der mit k. k. Kreisamtsverordnung, vom 2. Jänner d. J., 3. 10063, bezwilligten Realexecution, wider Michael Rausch von Globotschenduall, wegen landesfürstlichen Steuerrückstand, bis inclusive 1827, pr. 28 fl. 10 kr., die Feilbiethung seiner zu Globotschenduall gelegenen, der Herrschaft Treßfen, sub Rect. Nr. 50, dienstbaren, und auf 35 fl. obrigkeitlich geschätzten ganzen Hube auf den 29. July, 30. August, und 30.

September d. J., jedesmahl 9 Uhr Vormittags in Globotschenduall mit dem Beysatze bestimmt worden sey, daß diese Realität, falls sie weder bey der ersten noch zweyten Feilbiethung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, bey der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingnisse können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dießer Bezirkskanzley eingesehen werden.

Bez. Obrigkeit Rupertschhof zu Neustadt am 20. Juny 1828.

Anmerkung. Bey der ersten Feilbiethung ist kein Kauflustiger erschienen.

3. 1032. (2) Nr. 1160.

Bücherlicitation.

Ueber Ansuchen des hochlöblichen k. k. Stadt- und Landrechtes zu Laibach vom 14. Juny d. J., 3. 3423, werden am 1. September d. J. in den vor- und nachmittägigen, gewöhnlichen Amtsstunden, und zwar im Schloßgebäude Münkendorf die, zu dem Priester Mathias Käfer'schen Verlasse gehörigen, auf 40 fl. 3 kr.

dann die zum Priester Anton Habath'schen Verlasse gehörigen, auf 9 fl. 13 kr.

und bey dieser Gelegenheit auch die, zum Verlasse des, unter hiesiger Jurisdiction verstorbenen Herrn Urban Trattnig gehörigen, auf 4 fl. 47 kr.

zusammen also auf 54 fl. 3 kr.

geschätzten Bücher, wovon die Kataloge hierorts eingesehen werden können, mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbiethenden gegen so gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Wozu demnach alle Kauflustigen eingeladen sind.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf am 31. Julo 1828.

3. 1031. (2)

Den 28. August d. J., wird im Hause Nr. 34, am alten Markte, im zweyten Stocke, zu den gewöhnlichen Stunden eine beträchtliche Anzahl verschiedener deutscher und französischer, dann juridischer und medicinischer Bücher, gegen gleich bare Bezahlung licitando hintangegeben werden.

3. 1021. (3)

In dem Hause Nr. 213, in der Herrngasse, im 2ten Stock, ist eine Wohnung mit 3 Zimmern, einer Küche, Boden und Keller bis Michaeli d. J. zu beziehen. Das Nähere erfährt man im Hause selbst.

3. 1022. (3) E d i c t. Nr. 407.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Nassenfuß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Ignaz Skedl von St. Ruprecht, die öffentliche Feilbiethung der den Eheleuten, Joseph und Theresia Sorz, gehörigen, zu Nassenfuß liegenden, auf 75 fl. E. M. geschätzten 113 Hofstatt, im Wege der Execution bewilliget, und hierzu drey Termine, als: der 27. August, der 24. September und der 22. October 1828, im Orte der Realität, und zwar mit dem Besatze festgesetzt worden, daß, wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Licitation um die Schätzung oder darüber an den Mann gebracht werden könnte, sie bey der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde.

Die Licitationsbedingungen können in der hierortigen Gerichtskanzley täglich eingesehen werden.

Bez. Gericht Nassenfuß am 7. August 1828.

3. 1026. (3) E d i c t. Nr. 909.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Weirelberg wird kund gemacht: Es sey auf Anlangen des Gutes Thurn an der Laibach, auf das rechtskräftige Absetzungs- Erkenntnis, wegen schuldigen Urbarsial-Rückstand, in die Versteigerung der, demselben unterthänigen Joseph Wörstner'schen Halbhube zu Oberblattu, gewilliget, und zur Vornahme derselben drey Termine, d. i. der 2. September, 2. October, und 3. November l. J., Vormittags 9 Uhr, jedesmahl im Orte der Realität, mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn die zu versteigernde Realität weder bey der ersten noch zweyten Tagsatzung um den Schätzungswert pr. 749 fl. 52 1/2 kr., oder darüber an Mann gebracht, selbe bey der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bez. Gericht Weirelberg den 8. August 1828.

3. 1028. (2) Verkauf: Ausboth einer Realität: und Hammerwerks: Besizung in Illyrien, aus freyer Hand.

Die im Markte Weissenfels, nicht weit von der über Laibach oder Görz nach Triest, auch durch Tarvis nach Italien führenden Commercialstrasse, befindlichen und eigenthümlichen, auch laudemialfrey besizenden Realitäten, bestehen in circa 15 Joch Ackergrund, in circa 132 Joch Gärten, dann Feld- und

Bergwiesen zu Weissenfels, Ratschach und in Gereitz; ferner in zwey wohlbeschaffenen Herrenwohnhäusern, einer öffentlichen Hauscapelle, Wirthschafts- und Meierschaftsgebäuden, zweyen Brettersägen, und einer eben im Wiederherstellen begriffenen Getreidemahlmühle mit 5 Gängen, endlich in mehreren Heuschuppen auf denen entfernteren obgesagten Wiesen.

Die Hammerwerke befinden sich im Orte Weissenfels selbst, theils in wirklich betreibenden, theils in berechtigten, einem Walzlaß- und einem Streck-, dann vier Eisen- oder Stahlschneidern, mit so viel Hämmern, nebst drey Nagelschmied- Essen mit fünfzehn Stöcken, einem Drahtzuge und mehreren dazu gehörigen Material- und Rohlbehältnissen, einem Verweshause und drey geräumigen Arbeiterwohnungen, dann einem unausgebauten Wohnhause.

Die zuerst gesagten Werksbesize abgetheilt, entweder ganz für sich allein eigenthümlich gehörigen, oder mit einigen Servituten bestellenden, innerhin aber mit jährlich unsteigerlichen Zins belegten, dann nach der Ausmaß vom Jahre 1785 auf circa 2520 Joch Waldgrundes bemessenen Waldungen für den fortwährenden Betrieb sämtlichen Werksentitäten, sind nicht nur bey beobachtender Forstaufsicht zur hinreichenden Deckung des eigenen Bedarfes an Rohl-, Werks- und Bauholz, sondern fogestalt in der Nähe befindlich, daß die weiteste Zufuhr desselben kaum zwey Stunden beträgt.

Liebhaber belieben sich gefälligst, jedoch längstens bis 15. October d. J., an den Hrn. Dr. Johann Oblack, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, in vorstehenden Aufschriften zu verwenden, allwo sowohl die genauere Darstellung dieser ganzen Besizung, die zu ersfügenden Uebernahms- und Zahlungsbedingungen, und die erforderlichen Aufklärungen zur Einsicht erliegen, wo auch die abzugebende Erklärung angenommen, und das Erforderliche bestimmt werden kann, wenn etwa ein vorläufiger Augenschein deren Realitäten und Entitäten gewünscht wird.

Weissenfels am 12. July 1828.

3. 1033. (2)

Auf einer Bezirks Herrschaft in Oberkrain ist die Bezirkscommissärs- und Bezirksrichters-Stelle erlediget. Diejenigen, welche die zu dieser Stelle erforderlichen Eigenschaften besizzen, und sich um dieselbe bewerben wollen, haben sich bis 15. September d. J. bey Hrn. Dr. Napreth in Laibach zu melden.

Laibach den 14. August 1828.